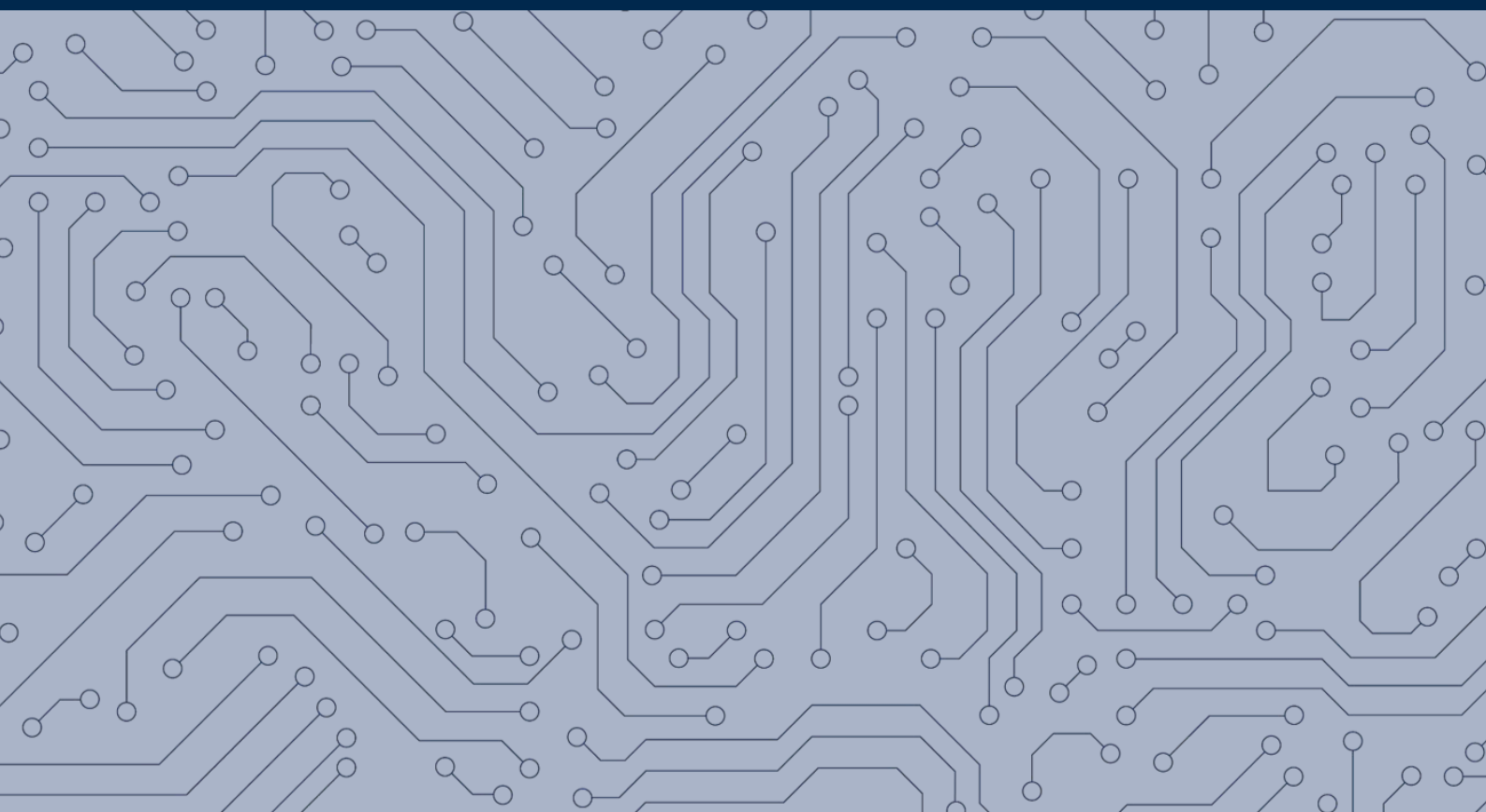


First Sensor 
is now part of



Mitteilung zum 3. Quartal 2026

FIRST SENSOR AG, BERLIN



AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2026 entwickelte sich bisher stabil, aber insgesamt wenig erfreulich. Im dritten Quartal erwirtschaftete First Sensor einen Umsatz von 19,2 Mio. Euro, das entspricht ungefähr dem Niveau des Vorquartals und einem Anstieg um 2,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 59,4 Mio. Euro und liegt damit 6,0 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Die schwache Entwicklung der Umsatzerlöse ist insbesondere mit den allgemeinen Unsicherheiten im Markt zu erklären. Einige unserer Kunden agieren zögerlich und verlagern ihre Bestellungen entweder in zukünftige Perioden oder produzieren die benötigten Materialien inhouse. Wir haben deshalb im Juli den Ausblick für das Gesamtgeschäftsjahr von ursprünglich 85 bis 95 Mio. Euro auf einen Umsatz zwischen 75 und 85 Mio. Euro reduziert.

Ähnlich verhält es sich mit den Investitionen, der zweiten Kennzahl, die wir steuern. Das Investitionsvolumen belief sich in den ersten neun Monaten nur auf 0,9 Mio. Euro. Im Einklang mit der generellen Geschäftsentwicklung wurden die Investitionsvorhaben neu priorisiert; sie verschieben sich teilweise in das nächste Geschäftsjahr. Deshalb wurde die Planung des Investitionsvolumens für das laufende Geschäftsjahr auf 1,0 bis 2,0 Mio. Euro angepasst.

Derzeit werden strategische Maßnahmen erarbeitet, die dazu beitragen sollen, dass die Technologie von First Sensor ihre Chancen am Markt besser nutzen kann.

Eine größere Veränderung bedeutete der Verkauf der letzten Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH, der mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen wurde. Die First Sensor AG, als Mutterunternehmen des ehemaligen Konzerns, bleibt verwurzelt in Berlin und ist weiterhin börsennotiert. Allerdings wurde die Berichterstattung vereinfacht: statt eines konsolidierten Konzernberichts berichten wir seit dem Zwischenbericht zum 31. März 2026 nur noch über die First Sensor AG als Einzelunternehmen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand

Robin Maly

Dirk Schäfer

UMSATZ, AUFTRAGSLAGE UND INVESTITIONEN IM ÜBERBLICK

Umsatz und Auftragslage

Im dritten Quartal 2026 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 19,2 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit zeigt sich die Umsatzentwicklung seit Beginn des Geschäftsjahres annähernd stabil und im Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsätze sogar um 2,0 Mio. Euro gestiegen. Dennoch liegt die Entwicklung der Umsatzerlöse für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres unterhalb der Erwartungen des Managements. Die Umsatzguidance wurde daher angepasst und das Management rechnet nun mit Umsätzen zwischen 75 Mio. Euro und 85 Mio. Euro. Die schwache Entwicklung der Umsatzerlöse ist insbesondere mit den allgemeinen Unsicherheiten im Markt zu erklären. Einige Kunden agieren zögerlich und verlagern ihre Bestellungen entweder in zukünftige Perioden oder produzieren die benötigten Materialien inhouse.

	30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026
in TEUR	Q3 FY2025	Q4 FY2025	Q1 FY2026	Q2 FY2026	Q3 FY2026
Umsatz	17.203	30.301	20.530	19.578	19.230
<i>Produkte</i>	15.849	28.943	18.922	18.122	17.761
<i>Dienstleistungen</i>	1.354	1.358	1.608	1.456	1.469
Auftragseingang	19.218	18.841	14.498	18.705	14.595
Auftragsbestand	45.161	34.351	41.648	44.137	40.444
Book-to-Bill	1,21	0,65	0,77	1,03	0,82

Die Auftragseingänge schwanken weiterhin und spiegeln die allgemeinen Unsicherheiten im Markt wider. Die Auftragseingänge des dritten Quartals bewegen sich auf dem Niveau des ersten Quartals. Nach 14,5 Mio. Euro im ersten Quartal und 18,7 Mio. Euro im zweiten Quartal wurden im dritten Quartal 14,6 Mio. Euro an neuen Aufträgen verbucht. Damit liegen die Auftragseingänge des dritten Quartals 24 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Ein klarer Trend ist aktuell nicht zu identifizieren.

Der Auftragsbestand hat sich auf einem Niveau von 40,4 Mio. Euro stabilisiert. Das Book-to-Bill Ratio erreichte zum Ende des dritten Quartals 0,82 und liegt damit unterhalb der Erwartungen.

Aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf HGB sind die anteiligen Umsätze der veräußerten Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH hier nicht mehr enthalten. Die genannten Daten spiegeln nur das Einzelunternehmen der First Sensor AG wider und sind mit früher berichteten Angaben deshalb nicht vergleichbar.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen erreichten bisher 0,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Einklang mit der generellen Geschäftsentwicklung wurde auch die Guidance für die Investitionsplanung angepasst. Für das laufende Geschäftsjahr wird nun mit einem Investitionsvolumen von 1,0 bis 2,0 Mio. Euro geplant.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ergebnis

in TEUR	01.10.2024 - 30.06.2025	01.10.2025 - 30.06.2026
Umsatzerlöse	65.412	59.366
Bestandsveränderung fertiger und unfertiger Erzeugnisse	6.749	-3.679
Sonstige betriebliche Erträge	863	24.453
Materialaufwand	-32.069	-27.310
Personalaufwand	-31.494	-26.986
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-4.354	-3.988
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.034	-8.119
Operatives Ergebnis	-4.927	13.737
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.388	1.758
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	447	649
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52	-34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-299	-239
Ergebnis nach Steuern	-3.442	15.871
Sonstige Steuern	-27	-17
Aufwendungen / Erlöse aus Gewinnabführungsverträgen	3.469	-15.854
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Der Umsatz nach neun Monaten belief sich auf 59,4 Mio. Euro nach 65,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um insgesamt 6,0 Mio. Euro nach drei Quartalen spiegelt die zögerliche Kundennachfrage und die allgemeine Unsicherheit im Markt wider. Es ist zu beobachten, dass Kunden ihre Bestellungen in zukünftige Perioden verschieben oder die benötigten Materialien wieder inhouse produzieren. Die Umsatzentwicklung nach neun Monaten lag damit nicht im Rahmen der Erwartungen, die von einem Umsatzniveau zwischen 85 und 95 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2026 ausging. Der Vorstand hat deshalb die Umsatzguidance auf 75 bis 85 Mio. Euro abgesenkt.

Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Berichtszeitraum -3,7 Mio. Euro (VJ: 6,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Einklang mit dem Abbau der Vorräte in der Bilanz und betrifft überwiegend die fertigen Erzeugnisse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 24,5 Mio. Euro (VJ: 0,9 Mio. Euro), wovon 21,7 Mio. Euro durch den Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH als Veräußerungsgewinn verbucht wurden. Darüber hinaus wurden 2,2 Mio. Euro (VJ: 0,4 Mio. Euro) sonstige betriebliche Erträge erfasst, die Umsatzerlöse der Vorperiode betreffen.

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 27,3 Mio. Euro (VJ: 32,1 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert überwiegend aus den gesunkenen Umsatzerlösen und dem gleichzeitigen Abbau des Vorratsbestandes. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) ist folglich um drei Prozentpunkte auf 46,0 Prozent gesunken (VJ: 49,0 Prozent).

Der Personalaufwand sank um 4,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und belief sich auf 27,0 Mio. Euro (VJ: 31,5 Mio. Euro). Grund hierfür ist zum einen die Reduzierung des Mitarbeiterbestandes aufgrund von Umstrukturierungen innerhalb des TE-Konzerns und die veranlasste Kurzarbeit im Berichtszeitraum mit den Kostenerstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) sank folglich auf 45,5 Prozent (VJ: 48,1 Prozent).

Das operative Ergebnis beläuft sich auf 13,7 Mio. Euro (VJ: -4,9 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen auf den Verkaufserlös für die ehemalige Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH zum 31. Dezember 2025 zurückzuführen. Entsprechend ergibt sich ein operatives Ergebnis ohne den Sondereffekt des Verkaufserlöses von -8,0 Mio. Euro.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Berichtszeitraum leicht auf 4,0 Mio. Euro (VJ: 4,4 Mio. Euro), überwiegend als Folge der geringeren Investitionen.

Das Periodenergebnis vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 15,9 Mio. Euro (VJ: -3,5 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen durch den Verkaufserlös der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH zum 31. Dezember 2025 geprägt. Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie unverwässert/verwässert von 1,53 Euro (VJ: -0,34 Euro).

BILANZ

Aktiva

in TEUR	30.09.2025	30.06.2026
Anlagevermögen	57.058	45.537
Umlaufvermögen		
Vorräte	34.885	30.655
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627	27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.458	69.214
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.961	3.166
Guthaben bei Kreditinstituten	203	374
Rechnungsabgrenzungsposten	223	215
Summe Aktiva	145.415	149.187

Die Bilanzsumme stieg um 3,8 Mio. Euro auf 149,2 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen betrafen auf der Aktivseite den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 21,8 Mio. Euro, welche aus dem Verkaufserlös der First Sensor Lewicki GmbH resultieren und in deren Folge die Cashpool Forderungen entsprechend stiegen. Das Anlagevermögen hingegen reduzierte sich um 11,5 Mio. Euro als Folge der Ausbuchung der Finanzbeteiligung der First Sensor Lewicki GmbH (7,9 Mio. Euro) und aufgrund der laufenden Abschreibungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten zum 30. Juni 2026 keine Forderungen mehr aus dem gekündigten Ergebnisabführungsvertrag mit der First Sensor Lewicki GmbH (VJ: 2,6 Mio. Euro). Ebenso bestanden zum Stichtag keine Forderungen gegenüber der TE Connectivity Sensors Germany Holding GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag (VJ: 3,9 Mio. EUR), da diese aufgrund des Jahresüberschusses als Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Von den 69,2 Mio. Euro (VJ: 47,5 Mio. Euro) Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Bilanzstichtag betreffen 58,6 Mio. Euro (VJ: 21,9 Mio. Euro) Cashpool Forderungen.

Die Vorräte sanken um 4,2 Mio. Euro auf 30,7 Mio. Euro (VJ: 34,9 Mio. Euro). Die Reduzierung des Vorratsbestandes betrifft sämtliche Vorratsklassen, überwiegend jedoch die fertigen Erzeugnisse (2,5 Mio. Euro) und die unfertigen Erzeugnisse (1,4 Mio. Euro).

Passiva

in TEUR	30.09.2025	30.06.2026
Eigenkapital	122.070	122.070
Sonderposten	1.988	1.886
Rückstellungen	7.137	4.750
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.061	2.439
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.738	4.014
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.053	13.563
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.368	466
Summe Passiva	145.415	149.187

Aufgrund der Bilanzverlängerung sank die Eigenkapitalquote von 83,9 Prozent auf 81,8 Prozent. Ursächlich für die Bilanzverlängerung auf der Passivseite ist der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierend aus dem Jahresüberschuss und der damit einhergehenden Gewinnabführung an die TE Connectivity Sensors Germany Holding GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aufgrund von Tilgungszahlungen von 1,6 Mio. Euro weiter reduziert. Die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite beliefen sich auf 1 Tsd. Euro (VJ: 405 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 1,7 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro, überwiegend als Folge des geringeren Geschäftsvolumens. Die First Sensor AG ist darüber hinaus stets bemüht, ihre Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten pünktlich zu bezahlen und gute Geschäftsbeziehungen beizubehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten zum 30. Juni 2026 Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding GmbH von 12,0 Mio. Euro (VJ: 0 Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1,6 Mio. Euro (VJ: 2,1 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 1,9 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro, da die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer deutlich sanken.

Die First Sensor AG weist nach dem dritten Quartal 2026 eine positive Netto-Cashposition in Höhe von 47,0 Mio. Euro aus (VJ: 26,0 Mio. Euro); der Anstieg resultiert in erster Linie aus den gestiegenen Cashpool-Forderungen.

Das Working Capital, also der Vorratsbestand plus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, reduzierte sich im Verlauf der ersten neun Monate auf 35,7 Mio. Euro (VJ: 46,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist zum einen der Abbau der Vorräte und ein verbessertes Forderungsmanagement, somit konnte das gebundene Kapital um mehr als 11 Mio. Euro reduziert werden. Das Capital Employed blieb annähernd unverändert und sank leicht auf 124,5 Mio. Euro nach 126,1 Mio. Euro zum letzten Bilanzstichtag.

Auch für die Zukunft ist davon auszugehen, dass die First Sensor AG in der Lage sein wird, das operative Geschäft und das geplante Wachstum aus den zur Verfügung stehenden Mitteln und im Verbund mit TE Connectivity zu finanzieren.

Cashflow

in TEUR	9M 2025	9M 2026	Einmaleffekt Verkauf FSL	9M 2026*
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	11.344	8.804		8.804
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.383	29.684	-29.608	76
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.636	-37.914	29.608	-8.306
Free-Cashflow	8.961	38.488	-29.608	8.880

*bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH

Nach neun Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 8,8 Mio. Euro (VJ: 11,3 Mio. Euro) und spiegelt somit überwiegend den Umsatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr wider.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 29,7 Mio. Euro (VJ: -2,4 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen geprägt durch den Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH. Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen betragen nach neun Monaten 0,9 Mio. Euro (VJ: 2,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält neben den Tilgungs- und Zinszahlungen für Bankdarlehen auch die Veränderung der Cashpool Forderungen. Die Zins- und Tilgungsleistungen beliefen sich auf 1,3 Mio. Euro (VJ: 1,3 Mio. Euro). Die gezahlten Zinsen sind aufgrund der geringen Restschuld in Höhe von 52 Tsd. Euro auf 34 Tsd. Euro gesunken. Die Veränderung der Cashpool-Forderungen beträgt -36,7 Mio. Euro (VJ: -8,4 Mio. Euro) und ist in großen Teilen durch die laufende Verbuchung der Gewinnabführung und der Einbuchung der Cashpool Forderung aus dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH zu erklären.

Ohne den Einmaleffekt der Anteilsveräußerung an der First Sensor Lewicki GmbH liegt der Free Cashflow mit 8,9 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres von 9,0 Mio. Euro.

Kennzahlen der First Sensor Aktie

in TEUR	30.09.2025	30.06.2026
Gezeichnetes Kapital (Euro)	51.692.480	51.692.480
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.338.496	10.338.496
Aktienanzahl (verwässert)	10.338.496	10.338.496

Finanzkalender

Datum	Ereignis
29. Januar 2027	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026
7. April 2027	Ordentliche Hauptversammlung 2027

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 760

Fax +49 (0) 30 639923 – 719

E-Mail ir@first-sensor.com

Website www.first-sensor.com/de/investor-relations

Die First Sensor AG erstellt auch die Quartalsmitteilung im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.